

Samstag, 20. Oktober 2018, Altensteig, Altes Rathaus, Paulusstraße 4

10.00 Uhr Begrüßungen

Sabine Kurtz MdL

Vizepräsidentin des Landtags von Baden-Württemberg

Jürgen Großmann

Oberbürgermeister Nagold und Vorsitzender des
Zweckverbandes Volkshochschule Oberes Nagoldtal

Dr. Carsten Rabe

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Dorothee Müller

Leitung Jugendkunstschule vhs Oberes Nagoldtal,
Vorstand Landesverband

10.30 Uhr Impulsvortrag

**Narrative Kultureller Bildung –
Die Rolle der Stiftungen**

Dr. Heike Riesling-Schärfe

Stiftungsmanagerin, Berlin

11.30 Uhr Move zum „neuen“ Rathaus Altensteig,

Rathausplatz 1

Anmeldung

A KUNSTSCHULEN INTERN Mitgliederversammlung

Freitag, 19. Oktober 2018, 13.00 bis 21.00 Uhr

Jugendkunstschule vhs Oberes Nagoldtal im Alten Rathaus,
Paulusstraße 4, 72213 Altensteig

13.00 Uhr Ordentliche Mitgliederversammlung

16.00 Uhr Fachlicher Austausch

18.00 Uhr Gemeinsamer Abendimbiss

19.30 Uhr KUNST – ein Stück von Yasmina Reza, Aufführung des
Regionentheaters aus dem Schwarzen Wald

B 29. KUNSTSCHULTAG – Kulturelle Bildung in Bewegung

Samstag, 20. Oktober 2018, 10.00 bis 17.00 Uhr

Jugendkunstschule vhs Oberes Nagoldtal im Alten Rathaus,
Paulusstraße 4, 72213 Altensteig

Vernissage KunstCamp Leutkirch

im „neuen“ Rathaus Altensteig, Rathausplatz 1

Mittagessen in der Kunsthalle Altensteig

in Bewegung

12.00 Uhr Vernissage KunstCamp Leutkirch: RE_MOVE

Begrüßung: *Gerhard Feeß*

Bürgermeister Altensteig

Einführung: *Elisabeth Sauterleute*

Leitung Kunstschule in Leutkirch

13.00 Uhr Mittagessen in der Kunsthalle Altensteig

Anschließend move back zum Alten Rathaus

14.15 Uhr Drei Stiftungs-Tischgespräche:

**Was wollen Stiftungen mit Kultureller Bildung
bewirken und wie gestalten sie ihre Förderungen?**

16.30 Uhr Tagesabschluss und Fazit als „Poetic Recording“

Nik Salsflausen

Poetry-Slammer, Esslingen

Anmeldungen mit Namen und Adresse
bitte per E-Mail bis zum **15. Oktober** an:
info@vhs-nagold.de

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie an der Mitglieder-
versammlung des Landesverbandes mit Abendimbiss und Theater-
aufführung **A**, nur am Kunstschultag **B** oder an beiden Tagen **A + B**
teilnehmen möchten.

A = 35 Euro

B = 30 Euro

A + B = 65 Euro

Überweisen Sie die Tagungsgebühr auf folgendes Konto:
vhs Oberes Nagoldtal

Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN: DE56 6665 0085 0005 0000 25, BIC: PZHSDE66XXX

Betreff: Kunstschultag 2018

Sie erhalten nach Eingang der Zahlung eine Anmelde-Bestätigung.

Weitere Informationen auch telefonisch:

Geschäftsstelle Landesverband der Kunstschulen: 0711 40070431

Leitung Jugendkunstschule Oberes Nagoldtal: 07452 931520



Die Rolle von Stiftungen im Kontext kultureller Bildungsarbeit

In den vergangenen 15 Jahren hat sich Kulturelle Bildung zu einem zentralen Querschnittsthema entwickelt. Sie ist als Bestandteil der allgemeinen Bildung eine aktive Auseinandersetzung, die sowohl die Rezeption von Kultur als auch die eigene künstlerische Praxis, umfasst. Der Grund für diesen Bedeutungszuwachs liegt auch in den immensen Transfer-effekten, die gerade in Bezug auf Chancengerechtigkeit für junge Menschen erwartet werden.

Für die Arbeit in Jugendkunstschulen wurden diese positiven Effekte in der JuArt-Studie, die 2018 gefördert durch die Stiftung Mercator vom Rat für Kulturelle Bildung veröffentlicht wurde, eindrucksvoll nachgewiesen. Kultur wird mit den Aufgaben, die sie zunehmend erhält, zur „Hefe im Teig“ der Gesellschaft, wie der ehemalige Bundespräsident Johannes Rau es einmal formulierte.

Ein wichtiger Aspekt für die Finanzierung von Programmen und Projekten in den Kunstschulen im Land sind Stiftungsgelder. Nicht selten werden höhere fünfstellige Beträge über die unterschiedlichsten Programmlinien akquiriert. Diese Drittmittel ermöglichen Projekte, die nicht aus den regulären

29. KUNSTSCHULTAG BADEN-WÜRTTEMBERG

Samstag, 20. Oktober 2018
Altensteig, Altes Rathaus, Paulusstraße 4

Kulturelle Bildung in Bewegung

www.jugendkunstschulen.de

Kulturelle Bildung

Etats gestemmt werden können. Auch herausragende Modellprojekte werden über Stiftungsmittel entwickelt. Manches Projekt wird auch mal passgenau für eine Ausschreibung zugeschnitten. Fast keine der Kunstschulen arbeitet noch ohne diese zusätzliche Finanzquelle.

Die Rolle von Stiftungen im Kontext kultureller Bildungsarbeit steht im Mittelpunkt des 29. Kunstschultages. Wird Kulturelle Bildung zu einem Medium, um Stiftungszwecke zu befördern? Was passiert mit erfolgreichen Modellen, wenn die Förderung endet? Welche Entwicklungen sind in der Zukunft bei der Zusammenarbeit zwischen Stiftungen und den Akteuren der Kulturellen Bildung zu erwarten?

In Formaten wie Impulsvortrag, Tischgesprächen und einer Vernissage, die ohne die Förderung der Karl Schlecht Stiftung nicht möglich gewesen wären, wird das Themenfeld vorgestellt. Der Poetry Slammer Nik Salsflausen fasst die Ergebnisse als „Poetic Recording“ final zusammen.

Narrative Kultureller Bildung – Die Rolle der Stiftungen

Dr. Heike Riesling-Schärfe

Fast 22.300 Stiftungen mit 68 Milliarden Stiftungskapital gibt es in der Bundesrepublik Deutschland. Baden-Württemberg liegt mit über 3000 rechtsfähigen Stiftungen bürgerlichen Rechts auf Platz 3 im bundesdeutschen Vergleich. Von allen deutschen Stiftungen widmen sich ca. 15% mit ihrem Engagement der Förderung von Kunst und Kultur, das sind bundesweit 2.342 Stiftungen. Sie sind operativ wie fördernd im Feld der Kulturellen Bildung aktiv.

Wie können Stiftungen wirken? In ihrem Impulsvortrag gibt Dr. Heike Riesling-Schärfe eine Art Gebrauchsanweisung mit Tipps für Stiftungen und ihren Umgang. Die Rolle der Stiftungen wird näher vorgestellt und eine Einordnung vorgenommen in Bezug auf Stiftungstypologie, Rahmenbedingungen und Stiftungszwecke, die mit Kultureller Bildung verknüpft sind. Darüber hinaus werden aktuelle Narrative Kultureller Bildung vorgestellt und ein Ausblick in die Förderzukunft von Stiftungen gegeben.



Dr. Heike Riesling-Schärfe

Dr. Heike Riesling-Schärfe ist Fachbereichsleiterin im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben in Berlin. Sie studierte Empirische Kulturwissenschaft, Allgemeine Rhetorik und Europäische Ethnologie und war nach verschiedenen Stationen im Kulturmanagement ab dem Jahr 2000 im Stiftungssektor tätig. Die zertifizierte Stiftungsmanagerin leitete das Programm „Entwicklung und Chancen junger Menschen in Sozialen Brennpunkten“ für die SPI Berlin und entwickelte für die PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur in Frankfurt a. M. verschiedene Förderlinien und Projekte, darunter die „Kultur.Forscher!“. Von 2013 bis 2017 war sie Vorstandin der Denkwerkstatt der Montag Stiftungen in Bonn. Heike Riesling-Schärfe engagiert sich ehrenamtlich bei Start Social und berät freiberuflich kulturelle Initiativen, Vereine und Stiftungen in den Themen Strategie, Kommunikation und Qualitätsentwicklung.

KunstCamp Leutkirch: RE_MOVE

2011 entstand an der Jugendkunstschule Freiburg die Idee, ein landesweites Projekt einzurichten: das KunstCamp Baden-Württemberg für besonders begabte und kunstinteressierte Jugendliche aus den Kunstschulen. Seitdem wird einmal jährlich, an wechselnde Standorten zu einem ausgewählten Thema gearbeitet.

Bisher machte das KunstCamp in Nagold (2012), Bruchsal (2013-2015), Nürtingen (2016) und Offenburg (2017) Station. Ende 2016 konnten in einer beeindruckenden Ausstellung im Landtag von Baden-Württemberg die Ergebnisse des KunstCamps aus Nürtingen präsentiert werden.

Im Jahr 2018 fand das KunstCamp Anfang September in Leutkirch an der Kunstschule Sauterleute statt: „RE_MOVE – Bewegung, Löschung, Neuordnung“ in den Kunstdisziplinen Malerei/Zeichnung, analoge Fotografie, Radierung, Comic/Graphic Novel und Darstellendes Spiel.

46 junge Leute aus ganz Baden-Württemberg arbeiteten im offenen Konzept und interdisziplinär eine intensive Woche lang. Ihre Ergebnisse werden, nach der Abschlusspräsentation am 7. September im Rathaus Leutkirch, zur Kunstschultagung am 20. Oktober im Rathaus Altensteig gezeigt.

Das KunstCamp wird ermöglicht aus Fraktionssondermitteln der jeweiligen Regierungsfractionen sowie zahlreichen regionalen Sponsoren. Seit 2014 fördert zudem die Karl Schlecht Stiftung die Durchführung des KunstCamps.

Tischgespräche

Was wollen Stiftungen mit Kultureller Bildung bewirken und wie gestalten sie ihre Förderungen ganz konkret? In drei Runden können die Teilnehmer*innen des Kunstschultages mit Vertreter*innen von Stiftungen ins Gespräch kommen. Nach einem kurzen Impuls zur Stiftungsarbeit des jeweiligen Tisch-Gastgebers kann der Austausch mit Fragen und Anmerkungen beginnen. Nach ca. 40 Minuten wechseln die Gesprächsrunden.

Tischgespräch 1

Die Baden-Württemberg Stiftung www.bwstiftung.de

Julia Beier, Referentin Gesellschaft und Kultur

Die Baden-Württemberg Stiftung setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen. Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.



Julia Beier

Julia Beier studierte Musikwissenschaft und Germanistik / Neue Deutsche Literatur in Freiburg und Basel. Nach einem Volontariat in der Presse- und Marketingabteilung des Konzerthauses Alte Oper Frankfurt war sie im Sachgebiet Musik des Kulturamts Freiburg tätig. Seit September 2017 ist sie Referentin der Baden-Württemberg Stiftung in der Abteilung Gesellschaft & Kultur mit einem Schwerpunkt auf Kulturförderung.

Tischgespräch 2

Kinder zum Olymp!
Die Bildungsinitiative der Kulturstiftung der Länder

Dr. Margarete Schweizer,

Projektleiterin Kinder zum Olymp! Kulturstiftung der Länder

Viele Kinder und Jugendliche haben keinen selbstverständlichen Zugang zu Kunst und Kultur in ihrem Alltag. Die Initiative möchte die Freude an der Kunst wecken, junge Menschen für kulturelle Vielfalt begeistern und Kindern und Jugendlichen den Zugang zu

Kultur niederschwellig in ihrem schulischen Alltag ermöglichen. Ihre Phantasie soll angeregt, ihre Kreativität gefördert werden. Das Ziel der Bildungsinitiative ist es, Kunst und Kultur fest im Leben von Kindern und Jugendlichen zu verankern.

Dr. Margarete Schweizer, Ethnologin, Projektleiterin der Bildungsinitiative „Kinder zum Olymp!“ der Kulturstiftung der Länder, Berlin; mehrjährige Forschungsaufenthalte in Südostasien, Lehraufträge an den Universitäten Bonn, Köln und Tübingen; Tätigkeiten als freie Journalistin (Bereiche Kultur/ internationale Weiterbildung und Entwicklung) und im Bereich Kulturmanagement.

Tischgespräch 3

Urschelstiftung

Dr. Ulrich Mansfeld, Vorstand Urschelstiftung

Die Urschelstiftung – Bürger für Nagold wurde 2007 als erste Bürgerstiftung im Landkreis Calw gegründet. Sie ist eine Stiftung von Bürgern für Bürger und hat als Ziel, durch Geld, Zeit und Ideen Nagold in bestem Bürgersinn nachhaltig zu



Dr. Margarete Schweizer



Dr. Ulrich Mansfeld

stärken. Die Urschelstiftung bemüht sich um aktive Mitgestaltung gesellschaftlicher Aufgaben in den Bereichen Bildung, Jugendarbeit, Altenhilfe, Soziales, Heimat, Umweltschutz, Landschaftspflege, Integration, Völkerverständigung sowie Kunst und Kultur.

Dr. Ulrich Mansfeld, Kinderarzt im Ruhestand ist Gründungsmitglied der Nagolder Bürgerstiftung und deren Vorstandsvorsitzender seit 2007. Durch langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Gemeinderat und anderen Gremien erwarb er reichlich Erfahrung in Bildungsfragen sowie im kulturellen Bereich. Sein Hauptaugenmerk richtet er auf die Vernetzung der unterschiedlichen ehrenamtlichen Vereinigungen im kommunalen Bereich sowie auf das aktive Mitwirken dieser Vereinigungen im gesellschaftlichen „Konzert“ der Großen Kreisstadt Nagold.